



Das nunmehr verabschiedete constitutionelle Reichsgesetz...

Die patriotische Freude bildet sich nicht auf die bisher...

Die unüberwindliche Macht nationaler Zusammengehörigkeit...

Das deutsche Volk, von dem Wünsche erfüllt, mit allen...

Es gilt nicht bloß, durch eine neue Verfassung der Bevölkerung...

Wien, 21. September. Die „Allgemeine Zeitung“...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Landwirthschaftliche bezügliche Bestimmungen zu...

Wien, 20. September. Einige Wiener Blätter...

Wien, 20. September. Die „M. B.“ meldet, daß...

Wien, 20. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 20. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 20. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 20. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 20. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 20. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 20. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 20. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 20. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 20. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 20. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 20. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 20. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 20. September. (W. B.) Der Inhalt der...

amten nicht mehr disponibel, sondern fogleich der...

Wien, 22. September. Die „M. B.“ meldet, daß...

Wien, 22. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 22. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 22. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 22. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 22. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 22. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 22. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 22. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 22. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 22. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 22. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 22. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 22. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 22. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 22. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Bei dem Verlassen des Paraplastes wurde Sr. Majestät...

Paris, 21. September. Die „France“ glaubt mit...

Bern, 18. September. Der „Bund“ meldet: Die...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Wien, 21. September. (W. B.) Der Inhalt der...

Madrid, 10. September. (Tel.) Der Hof ist nach Madrid zurückgekehrt. — Graf San Luis, spanischer Gesandter in Rom, ist angekommen und wird aus Gesundheitsrücksichten nicht mehr nach Rom zurückkehren. — Man schreibt der „R. Sig.“ aus Madrid vom 14. September, daß die Regierung noch durchaus nicht übergeben sei durch ihren Sieg über die Kuffständigen. Die Kuffstände sind von einer großen Anzahl derselben nicht angenommen, und diese halten sich verbohren und warten nur auf günstige Gelegenheiten, um wieder anzufangen. Die Gefangnisse sind überfüllt und es werden noch immer neue Arrestationen vorgenommen.

London, 21. September. Die Königin der Niederlande ist vorgestern nach einer fünfmonatigen Seefahrt in England angekommen und im hübschen „Clairmont“ abgefahren. Sie hat eine Einladung des Marquis v. Salisbury auf dessen Gut Watfield-House angenommen. — Aus Dublin wird der Tod des Nichten von Francis Blandford, früheren Lordkanzlers von Irland, gemeldet. Der Verstorbene war einer der Reductoren der irischen Bank, der er seit dem Jahre 1866 — er war damals im 23. Jahr — angehörte. — In Betreff der Expedition nach Abyssinien versichert, daß der Philologe J. Krapp, der das Land und den schwarzen König genau kennt, ein Anerbieten der Regierung, das Expeditionscorps zu begleiten, angenommen habe. — Das transatlantische Kabel von 1866 ist wieder hergestellt. — In Manchester sind fünf neue Verhaftungen vorgenommen worden, im Ganzen somit 35. Die Aufregung ist dadurch erneuert. In Betreff der in Manchester ergriffenen beiden Henner verläuft nicht viel Neues, wenigstens sind dieselben bis jetzt noch spurlos verschwunden. Cif Polizisten, wie man sagt, waren bei dem Gefangnisomnibus, und die Angreifer, die hinter dem Bogen des Omnibuses auf den Wagen lauerten, zählten gegen 50. Der eine Polizeibeamte, der im Innern des Omnibuses zwischen der äußeren und inneren Thüre die Wache hatte, wurde geblüet, als er nicht gleich die letztere öffnen wollte. Der Andern, der überhaupte bei der ganzen Angelegenheit die Führerrolle spielte, ein gewisser Allan, ist in Gewahrsam. Er schoß zuerst nach den Verbohen, öffnete später den Wagen und unterstützte Kelly bei seiner Flucht, die durch die Heftigkeit sehr beschleunigt wurde. Schließlich hob er ihn über eine Mauer hindern und ließ sich selbst fangen, um die Verfolger von seinem Schlingel abzuhalten. „Kelly, ich will für Dich sterben!“ waren die letzten Worte, die man dem Einen zum Anden sagen hörte. In Manchester herrschte begreiflicherweise große Aufregung, insofern wurde die Ruhe nicht weiter gestört, und verlief die Bernehmung der 30 Gefangenen, die die Polizei bis zum 19. früh gemacht, unter dem Schutze von einer Compagnie Infanterie äußerst ruhig. Man mußte sich vor der Hand darauf beschränken, die Identität derselben festzustellen. Zwei, Allan und Larkin, wurden den vorbestimmten Verbohen, und die Uebrigen des Auftrags und Verbohen beschuldigt. Ubrigens war das Gelingen des verzwelfelten Anfalles nur ein Zufall, indem am 18. September der Carl of Weymouth in Irland sowohl, wie das Ministerium des Innern nach Manchester telegraphisch haben sollen, daß nach geheimen Mittheilungen ein Angriff zur Befreiung der Henner zu erwarten sei. Durch eine sonderbare Verkettung von Umständen sollen beide Telegramme bei den betreffenden Behörden nicht eher zur Kenntniß gekommen sein, als der verzwelfelte Angriff ausgeführt war. Was auf diese Weise vorher an Verschönerung verübt wurde, wird jetzt nachgeholt. In Weymouth hat man die Polizei benachrichtigt und in Weymouth hat die Schraube geblasen, „Vigil“ (31 Kanonen), sowie das Bürger- und Quarmösch „Weymouth“ und das Kanonenboot „Hobwing“ Beschi erhalten, sich sofort zur Vernehmung in den irischen Gewässern bereit zu machen, nach einigen, um das Entkommen der verzwelfelten Henner zu verhindern, nach Anden, um für etwaige amerikanische Besucher und neue Kuffständversuche gesiebt zu sein. Die Henner in Manchester selbst haben seit dem 18. d. M. nicht weiter gerührt; doch sollte in der Nachbarschaft der Stadt bei New-Cross nach Telegrammen, die während der Nacht eingingen, ein Wertung stattfinden. Da sich aber unter den Anwesenden eine ziemlich Anzahl geheimer Polizei befand, so wurde es der Verdacht nicht unheimlich zu Nutzen, und die Versammlung zerstreute sich. — Eine Depesche aus Dublin meldet aus dem Ort aus das Vernehmen eines gefangenen Henner, D'Brion alias Capitän O'Connell. Der Verzwelfelte sollte vor den nächsten Wiffen des Hochverrats angeklagt werden und jagt es, wie es scheint, vor, daß Witter seines Henner durchzuführen und sie vermittelst eines Seiles aus seiner Helle abzuhängen. Man vermuthet, daß diese von überhaupte bei der Sache mit im Spiele gewesen ist.

Stettin, 17. September. (D. R.) Das Landstümgen im Amts „Werderhotten“, welches augenblicklich in „Ames“ versammelt ist, hat mehrere händliche Zeitungen per Telegraph einen Ruf an das schwedische Volk zugesandt, worin mitgeteilt wird, daß die Bewohner des Landes, über 90,000 Menschen, binnen kurzer Zeit außer Stande sein würden, sich das Rothwendige zur Erhaltung des Lebens zu verschaffen. In den letzten 6 Jahren herrschte daselbst nämlich Miffwade, und die vom Kufftröffe bekämpfte diesjährige Ernte wird höchstens für die Herbstmonate ausreichen. Die für den kommenden Winter und das darauf folgende Frühjahr herbeigeschulte Hilfe muß gebracht werden, bevor die Schiffsahrt geschlossen und die Verbindung mit dem übrigen Schweden durch Frost unmöglich wird. Die bewilligte Summe, welche der diesjährige Reichstag zur Verfügung des Königs gestellt hat, um zur Linderung der Folgen des Miffwades verwendet zu werden, ist zu gering, um damit der Hungersnoth vorzubeugen zu können.

St. Petersburg, 20. September. (Tel.) Großfürst Nladimir hat Wladimir verlassen, um nach St. Petersburg zurückzukehren. — Die neuesten Bankerote in Rußland betragen die Summe von 5,400,000 Rubel. — Die Wette in Rom vorgestern hätte einen ungewöhnlichen Schluss. — Der Justizminister hat eine Commission eingesetzt, um die Frage der Wiffwade der Schuldhaft zu prüfen.

Δ Werigan, 19. September. Wiederum machen zwei Gouverneure im Königreiche ihren Wunsch bekannt, daß Gesuche an sie nur in russischer Sprache erfolgen möchten, da polnische Gesuche lange auf Antwort warten müssen, indem nicht genug Dolmetscher zu Gebote stehen, um diese Gesuche für das Verhältniß der Gouverneure ins Russische zu übersetzen. — Die Streitschriften der Werbohen im Gouvernement Siedle mit den Bauern anderer Gouvernimente dauern fort, jedoch bis jetzt ohne Resultat.

lat, da die Union bei ihrer Beigerung bleiben, die nach russischem Ritus umgeheilten Kirchen zu besuchen und die neuen von der Regierung eingesetzten Popen als ihre Beschlägen anzuerkennen. Bis jetzt sind die Verbohen infolge der Kenntniß nicht sehr zahlreich. — Der Unterricht in der französischen Sprache ist jetzt selbst in Privatshulen ganz unterbrog. — Die Warschau-Tereschpaler Eisenbahn, welche erst im Jahre 1869 vollendet sein sollte, ist schon jetzt der ganzen Länge nach dem Verbohe übergeben worden. Der Statthalter sehr vorgeföhren in Begleitung vieler hervorragender Persönlichkeiten, die dazu geladen waren, zur Feier der Uebergabe der letzten Stationen nach Tereschpol, wo ein glänzendes Dinner stattfand, und begab sich dann nach der, nur eine halbe Meile entfernten großen Festung Brest (Brzesk), wo ein prächtiges Theatergebäude in Verbohen gebaut wird.

\* Konstantinopel, 20. September. (Tel.) Mustafa Pascha ist hier eingetroffen. — Der Gouverneur von Bulgarien, Rihbat Pascha, verlangte von der Regierung Einreichung der in Bulgarien eingebrachten Tcherkessen, an Zahl mehrere Tausend betragend, in die Freiwilligenregimenter. — 21. September. Mustafa Pascha wird Montag eine besondere Audienz beim Sultan haben, welchen er bereits gestern bei seiner Ankunft sah. — Der griechische Dampfer „Arakion“ ist von einer türkischen Fregatte remouquirt hier eingelaufen.

Bukarest, 20. September. (Tel.) Der Finanzminister Stege hat im Ministerfalle den Vorschlag gemacht, die Kammer wegen der Finanzlage schon zum 27. October einzuberufen. Das Gerücht, daß derselbe abtreten werde, behält sich nicht.

Jassy, 16. September. (D. Rdd.) Gestern Abend wurde im Circus vor dem versammelten Publikum von einigen Offizieren walachischer Abstammung ein mdrerlicher Ueberfall auf den moldauischen Separatistenführer und Redacteur D. Lopez ausgeführt, der die Bevölkerung unter Bäst aufregung versetzte, so daß man ernsthafte Befürchtungen bezog und deshalb das Militär konstant hielt. Lopez trat seit jeher sehr heftig gegen die Union der beiden händlichen Systeme auf, welche seiner Ansicht nach zur Auslösung der Moldau durch die Walachen geführt habe. Schon vor mehreren Monaten wurde L. von einigen Offizieren walachischer Abstammung deshalb zur Rede gestellt, zu Duellen gefordert und selbst lebensgefährlich bedroht. Das Publikum hingegen nahm für Lopez Partei, und eine von 600 Bürgern geführte Scharte scherte dem jungen Mann Schutz gegen jeden Angriff der Walachen. Der gefrige Streit im Circus begann damit, daß der Redoctor Lopez, als er bei den Sitzen der in großer Anzahl anwesenden Offiziere vorüberging, von denselben Rippenstöße bekam, dieselben jurkig, dann aber von rühmüht überfallen, in die Graberde geschleift und dort mit Schießpulver, Fußtritt und Sporenbesen verbroht wurde, bis man ihn beinahe lebend, blutend und mit klaffenden Wunden über die Kreuze vor den Augen des entsetzten Publikums hinausgeschleppte. Nur mit Mühe gelang es, das Publikum zu beruhigen. Im Laufe des heutigen Tages wollten Tausende vor der Wohnung des Gemüthskranken, der welcher man leicht mit mehr Demonstration als Rohmdenigkeit eine Menge Streich auszuführen. Placate fertigen alle „moldauischen Biederer“ zu einem Volksmehring für heute Abend auf. Das Militär blieb den ganzen Tag in den Casernen konstant, und in den Gassen bemerkte man keinen Offizier. Das Meeting auf dem Stadtplatze war ungemein zahlreich besucht, und man hatte schon beschlossen, eine Deffese an den Kaiser zu richten und sie mittelst einer Deputation nach Butaresch zu schicken, als die Feuerlöse angezogen wurde. Dadurch kam Vernehmung in die Versammlung, das Meeting löste sich auf. Im Publikum glaubt man, das Feuer sei von der von den Walachen administrirten Polizei absichtlich angelegt worden. Lopez soll keine lebensgefährlichen Wunden erhalten haben. Da er mit den ersten Familien des Landes verbandt ist, hat seine Verhandlung einen weitern Hif zwischen den Moldauern und den Walachen hervorgeroht. Als Mitglied der nach Bukarest abgehenden Deputation wurden gemeldet: Rihbat Rofat Sabo, Gregor Sturba, ein Bruder des Districtspräsidenten, und der Advocat Gimara.

Ralis, 20. September. (Tel.) Man hat gestern Abend 16 Uhr mehrere Erdbeben verspürt und einen weitern diegenen Regen um 5 Uhr. — Das 14. Regiment ist am 16. d. nach Bombay abgegangen. — Die russische Dampffregatte „Alexander Kowleff“ ist unter der Flagge des Admirals Polzeff von Cadix hier eingetroffen. An Bord befinden sich der Großfürst Alexs der von Jaren nach der Heim denuten worden ist.

Rairo, 20. September. (Tel.) Es haben Beränderungen im Ministerium stattgefunden. Ragheb Pascha wurde Gesellschapspräsident, Rubar-Pascha behält das Portefeuille des Reichers.

Dresdner Nachrichten vom 23. September.

— Von Seiten der Akademie und Münchner Feuerversicherungsgesellschaft ist und durch deren dieses Hauptagentur zur Unterstödung der bedürftigen Abgeordneten in Johannisbergstadt ein Beitrag von 1000 Thlr. übergeben worden. Ferner sind uns zu demselben Zweck 44 Thlr. (= 77 Gulden) zugegangen von dem Igl. württembergischen Gesellschafsleiter Hrn. v. Seben in Karlsruhe, als Ertrag einer von demselben dort veranstalteten Sammlung. Wir haben diese Beträge sofort ihrer Bestimmung zugeführt.

— In der letzten erweiterten Sitzung des I. stenographischen Instituts hielt Hr. Krieg einlesende, höchst interessante Vortrag. In diesem Entwurfe versucht der Verfasser durch Berücksichtigung des Gabelberger'schen mit dem Stolze'schen Systems die heterogenen Dinge mit einander zu verbinden und dem deutschen Publikum zu seinen 60 Stenographiesystemen noch ein 61. zu geben. Spat hat der Verfasser an anderer Stelle bemerkt, daß er es verschmähe, seine Arbeit als „neues System“ zu veröffentlichen, und es vielmehr „als Reformator Gabelberger's zu gelten, allein nach anderer Ansicht in die Paulmann'sche Arbeit läßt sich denselben das Würdige eines Reformators der Gabelberger'schen Schöpfung durchaus nicht und ebensowenig zurechnen, als wir es einem Stolze, Krebs oder Baronielt verleißen würden, vielmehr müssen wir ihn an die Seite derjenigen Compileratoren stellen, welche von allem irgend Vorhandenen etwas entziehen und endlich das Meistern composition der Welt

als „neue Erfindung“ übersehen. Ganz besonders tritt uns dies in der Paulmann'schen Publication entgegen, wobei wir noch halt einer bestimmten Richtung auf ein Object, das den Zweck erfüllendes Mittel, ein d-müthliches Experimentieren bald nach dieser, bald nach jener Seite hin erbliden, eine Erscheinung, die durch aus nicht ohne Verwunderung erregt, weil wir aus der äußern Expectation des Hrn. Paulmann schon recht oft erkennen konnten, wohin ihn andauernde Leidenschaftlichkeit führen mußte. Der Redner gibt im weiten Verlaufe seines spannenden Vortrags, am vorliebendes Vertheil zu vorkühnigen und zu begründen, eine specielle Kritik dieser im Anfang dieses Jahres in Wien herausgegebenen Schrift, nimmt in höchst schätzbare Weise die Vorlage nach der von Paulmann besetzten Eintheilung des Ganzen Punkt für Punkt durch und stellt dann einen Vergleich der Gabelberger'schen und Paulmann'schen Schrihweise untereinander an, nach welchem sich bei genauer Abwägen in Bezug auf Einfachheit, Nützlichkeit, Schönheit, Verbindbarkeit, Unterstödung der Schrihweise die Schule entziehen zu Gunsten des Gabelberger'schen Systems zeigt. Es läßt sich in der That nicht begreifen, wie ein Mann, der das Gabelberger'sche System kennen will, so besagen sein kann, dem vollendeten Werke auf seine Gebiete mit nichts, Dir nichts den Unterbrog verberzugen und in grenzenloser Anhängung sein noch Wertewelt ewigen Bestand zu prophezeien. „Die Gabelberger'sche Stenographie“, sagt er selbst Seite 182 der österreichischen Blätter pro 1866, „ist zum Nachschreiben der schönsten Reben geeignet und mit möglicher Anwendung der Kürzungen oder ohne dieselben kann sie als Allgemeinshrih und Correspondenzshrih dienen“. Und weiter am angeführten Orte Seite 183 bemerkt er, daß „da er Kenntnis davon genommen, daß Schüler der Volkshule mit Erfolg in der Gabelberger'schen Stenographie unterrichtet worden seien, er seinerseits ein Bekämpfer u. d. Fortbildung des Systems in dieser Richtung hin nicht anerkennen könne.“ Diese Worte schrieb Paulmann 6 Wochen nach der ersten Veröffentlichung seiner Vorkühnigen zu einer Radicaireform des Gabelberger'schen Systems. Redner schließt nach dieser gründlichen Beleuchtung dieses über Recht entstehenden Productes mit den hier zutreffenden Worten: quod cito sit, cito perit. Der mit großem Beifall aufgenommene Vortrag wird demnächst im „Correspondenzblatt des I. stenographischen Instituts“ zum Abdruck kommen.

— Die dieses freiwillige Turnerfeuerwehr hielt gestern Nachmittag in Anwesenheit zahlreicher Ehren-gäste und eines in großer Menge versammelten Publikums an dem nördlich gelegenen Brauereigebäude des Reichshausens eine öffentliche Uebung ab. Um 4 Uhr erschien der erste Zug (Abtheilung der Abtheilung) im Lauffchritt, öffnete den das fragliche Gebäude begrenzenden Raum und begann seine Thätigkeit mit dem Vertheilen des Hauses durch das Innere über die Treppen, worauf der Wasserstrahl durch die das Dach erklimmenden Steiger aufgezogen und zum Hissen geleitet wurde. Der zweite Zug (Neuabtheilung der Abtheilung) kam etwas später auf dem Platze an und beschiff das Haus mittelst einhelfender Leitern, den Wasserstrahl von außen mit in die Höhe zu senden. Es erfolgte hierauf nach und nach die Verwendung sämtlicher Strig- und Rettungsgeräte, unter Andern wurden dabei mehrere Personen durch die angebrachten Rettungsstühle herabgelassen. Dem Hülfsgenossen der Steiger zum Theil über die angebrachten Seilschlinge auf Leitern, theils an Leitern und schließlich durch Herabspringen auf das von vielen Mannschaften aufgehaltene Tuch. Von Ueberrrasenden Wirkung waren auch die beiden in Thätigkeit gebrachten transportablen Spritzen. Den Schluss des Ganges bildete die Ausrückung des ganzen Corps mit sämtlichen Geräthen in Front und der Ausrückung desselben von dem Uebungsplatze.

\* In vermiethener Nacht passirten wieder 21 Mann der ehemaligen österreichisch-amerikanischen Legion, darunter 11 Offiziere, auf der Rückreise in ihre Heimath hier durch.

\* In der That eines Hauses auf der Wälderstrasse wurde gestern Abend ein hiesiger Handarbeiter befahrungslas aufgefunden. Man hat denselben in das Stadthofenhaus gebracht, woelbst er heute verstorben ist.

\* Gestern Abend in der 12. Stunde ist auf der Orphenstrasse ein von Worzburg kommender Omnibuswagen infolge eines Reibens umgefallen, wobei die Fenster des Wagens zerbrochen sind und mehrere Insassen Verletzungen im Gesicht und an den Händen erlitten haben.

Provincialnachrichten

Leipzig, 22. September. (L. R.) Freitag Vormittag 10 Uhr fand unter Vorsitz des Superintendenten Dr. Wille die Hauptconferenz der Lehrer aus der

Opporie Leipzig II. im Saale der I. Högenschule statt. Es war noch mehrljähriger Unterbrogung die erste öffentliche Versammlung der Lehrer, die im Jahre 1858 gegründete Opporie nach dem baldigen Tode ihres Superintendenten interimistisch verwalten werden ist. Eröffnet wurden die Verhandlungen durch gemeinschaftlichen Uebungsfragen und ein Gebet des Vorstehenden. In der darauf folgenden Aussprache begrüßte derselbe zunächst die sehr zahlreich anwesenden Lehrer auf das Herzlichste, gedachte sodann des schätzbaren Interimistischen sowie der schmerzlichen Zeit des vorigen Jahres, wodurch die Abhaltung regelmäßig wiederkehrender Hauptversammlungen verhindert worden war, und entwarf hierauf die Grundzüge, welche ihm bei den vorgeschriebenen Bistationen leiten würden. Beschäftigtes Vertrauen und voraus hervorgehende gegenseitige Liebe und Achtung bezeichnete er als die Bahnen, in denen sich das gemeinsame Streben bewegen müsse; nicht um nur zu benügen, sollten die Bistationen geschehen, durch den persönlichen Verkehr sollen die vielfach getrennt gebliebenen und erlöstigen; Grundzüge, welche allerdings die alleinrichtigen sind und welche bei allgemeiner praktischer Anwendung das Gedeihen der Schule und das Wohlwollen der Lehrer sicher fördern können und werden. An die Mittheilungen einiger vom Opporius gemachten Erfahrungen auf dem Gebiete des religiösen Unterrichtes knüpfte derselbe schließlich noch einige patriotische Reden, aus denen hervorging, daß die Opporie Leipzig II. seit den letzten 5 Jahren jedes Jahr durchschnittlich um 5 Schulstellen vermehrt hat. Nach einer kurzen Pause, während welcher die Präsenzliste festgestellt wurde, trug Oberlehrer Kübler ein wunderschönes Bildnis vor, über das Thema: Wie wird der Unterricht der Jugend Seelenerge? 1) wenn er geblüet begründet und daher format bildend wirkt, 2) wenn das religiöse Element geblüet gepflügt wird, 3) wenn er mit der nöthigen Disziplin verbunden ist und 4) wenn er von einem treuen Lehrer ertheilt und von dem Beispiele eines solchen getragen wird. — Eine Debatte über die in der vorgeschriebenen Zeit halber nicht statt. Es wurden namentlich von den Referenten der acht Specialconferenzen die Berichte über die Thätigkeit der betreffenden Vereine im laufenden Jahre vorgelesen, nach deren Beendigung der Schluss der Hauptversammlung gegen 2 Uhr durch den Opporius erfolgte. — Ein gemeinsames Wahl vereinte schließlich noch den Vorstehenden und eine Anzahl Lehrer im „Hotel de Prusse“.

Jitta, 22. September. Der anwohnt Jitta im Bahnhofsgebäude Nr. 36 nationelle Bahnwärter Spente ist gestern Bermittags, als er das optische Signal zu dem um 10 Uhr von hier nach Borna abgehenden Güterzug geben wollte, durch das Herunterfallen des zu ziehenden, aus Eisenblech bestehenden Signalfleises so stark am Kopfe verletzt worden, daß man an seinem Wiederaufkommen zweifelt.

Δ Großschorn, 20. September. Begünstigt vom schönsten Wetter und unter zahlreicher Theilnehmung des Publikums fand am gestrigen Nachmittage im Garten des hiesigen Schloßparkgebäudes ein Schauturnen der hiesigen turnplüchtigen Schuljugend statt. Die Uebungen, von denen namentlich die unter Aufsichtleitung des unter der eigenen Leitungsbegleitung der Kinder ausgeführten Freibühnen sehr anspöchen, zeigten von dem regen Eifer unser modern Turnlehrers Wagner, wie andererseits von der Liebe der Kinder zum Turnen. Am Schluss der Freibühnen sprach Herr Stadtrath Finanzprocurator Lorenz im Namen der Schuldeputation wie im Namen der anwesenden Aeltern dem Turnlehrer dem Dank und die Anerkennung für seine Bemühungen und für die von ihm erzielten Erfolge aus und betonte namentlich auch, wie Herr Wagner nicht als bloßer Wetliung seinen Turnunterricht leite, sondern aus warmer Liebe zur Sache. Mit Rücksicht auf die Thätigkeit des Herrn Wagner haben die hiesigen händlichen Collegien mit demselben bereits vor einigen Monaten einen Anstellungsvertrag abgeschlossen, der ihm die unbedingte Anstellung, die Besondereberechtigung und die Verechtigung, nach dem Gebote, die Besoldungsverhältnisse der Lehrer an den Elementarschulen betreffend, vom 28. October 1868, zu dem vollen Rechte zu machen, zusichert.

Vermischtes.

\* Nach den Berichten der Innsbrucker Blätter haben in Tirol Wasserbertheungen ein weites Terrain angenommen. In St. Jakob im Thale hat die aufgekauchte Wasserwasse die Acht neun Hochwasser zerstört und viele eingeschleitet. Die Felder sind größtentheils verwehrt, und die Schmelzwasser haben bedeutenden Schaden gestüht. Nachdem es im Pustertal seit Sonntag den 15. beinahe ununterbrochen geregnet, soll alle Gewässer janblicher angeschwollen. Die Kleng und die Gabel haben bedeutenden Schaden angerichtet, der Reichthum hat bei Nalen stark geschäß. Von Sillan und Kleng wird ebenfalls Wassernoth gemeldet u. f. l.

Bekanntmachung, das Preisausschreiben des Sächsischen Ingenieurvereins betreffend.

In Folge des untern 28. Mai 1. 3. erfolgten Bescheidens des Sächf. Ingenieurvereins, den Entwurf eines Drahtseils für den im Jahre 1864 verstorbenen Geh. Bau Rath Major a. D. C. T. Munn betreffend, waren innerhalb der gestellten Frist 13 Concurrirarbeiten eingegangen. Das aus den Derten sich ergebende Resultat ist folgendes: Herr Prof. Dr. Kharhart und Herr Schilling haben die besten Resultate einer eingehenden Prüfung unterworfen und in der am 14. d. M. mit dem Verwaltungskomitee des Ingenieurvereins abgehaltenen gemeinsamen Sitzung den einmüthigen Beschluß gefaßt, daß der erste Preis bei dem das Beste ist, welches Arbeit, als bei der besten Gelegenheit, und der zweite Preis bei dem das Beste ist, welche Arbeit, als bei der besten Gelegenheit, als der nächstbesten, zuzurechnen sei.

Bei der hierauf in derselben Sitzung erfolgten Eröffnung der beiden zugehörigen Gewerke ergab sich, daß der mit dem ersten Preis in kürzester Entwarf von Herr Architekt H. Schreiber in Dresden und der mit dem zweiten Preis in kürzester Entwarf von Herr Architekt Prof. H. Meys in Dresden herrühre.

Der Verwaltungskomitee des Sächf. Ingenieurvereins macht dieses Ergebnis hiernach bekannt, mit dem Bemerkten, daß den übrigen Derten Bemerkens ihre Entwürfe auf Verbohen durch den einmüthigen Beschluß des Verwaltungskomitees zurückgegeben werden, sowie daß die Gewerke aller drei Jahre dieses Jahres nicht in nächster Zukunft wiederholt werden können.

Dresden, am 17. September 1867. Der Verwaltungskomitee des Sächf. Ingenieurvereins. Vorsitzender: Dr. A. Hartig, d. 3. Secretär.

Mehrere herrschafft. Besetzungen (Willen) in näherer Nähe von Dresden und der reichhaltigen Lager der Unten- und Ober-Elbe, sowie mehrere herrschafft. Familienshäuser in Dresden, ist sehr preiswerth zu verkaufen beabsichtigt. Dresden, Ostmaier Nr. 12. E. Luckner.

English Lessons

and Readings given by an experienced English Lady to Russian or other Ladies. Address to M. L. Care of Mad. Dutil, Lützowstr. 21. Mit Ausnahme der zwanzigtausend Thaleren (sagt es ein dreiweltlicher Kaufmann) ist es ein biesigen schon Bekanntheit, aber das Unterrichtsverfahren ist ein höchst interessantes. Derselbe ist auch gerügt, ein brechtiges Gefühl aufzuheben um übernehmten. Christian E. A. E. Haupt-Gesamt restantel Dresden.

Dampfschiffs Verbindungen.

Zwischen Stettin und Hull, Rotterdam, Amsterdam, Hamburg, Altona, Kiel, Copenhagen, Gothenburg, Christiania, Danzig, Elbing, Königsberg i. Pr., Tilseit, St. Petersburg (Stadt) unterhaupte ist mit vier in regelmäßigen Dampfschiffen regelmäßig wöchentliche Verbindungen.

Rud. Christ. Gribbel in Stettin.

L'Elixir du Dr. Rostalng et la Poudre Dentifrice se trouve ä Dresde au d'epüt chim.

Messr Krossner & Volsin, Nr. 44, Prager Strasse.

Die Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden

Verichert Hypothekliche Forderungen, sowie Grundstücksverträge bis zu 70% der Lage, gegen Verlust bei Expropriation und Stufen von hypothekarischen Forderungen...

NORDSTERN, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin

Gesetzlicher Vorstand gemäß bringt ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß die Direction nachbenannte Dresden zu Agenten und Unteragenten ernannt hat...

Der General-Bevollmächtigte Otto Fürsch

- List of names and addresses of agents and representatives for Nordstern in Dresden, including Herr A. Kirsten, Herr E. Wagner, and others.

Stammholzverkauf

Auf der sächsischen Thurn- und Taxis'schen Herrschaft Liebenburg, im Kreis Chemnitz, Königlich Preussische Provinz Sachsen, im Kreis Magdeburg...

Die sächsischen Verkaufsbefugnisse liegen bei der gefertigten Verwaltungsverwaltung...

Das am 20. October d. J.

Verfälschte Apollokerzen

Seit längerer Zeit werden auf norddeutschen Märkten unter unserer Firma Kerzen in Oesterr. Apollokerzen unter unserer Marke...

Oesterr. Apollokerzen

Die Beschränkung der zur Nacht gehörigen, in guten handlichen Aufhänge befindlichen Kerzen...

Ausverkauf von Musikalien und Büchern

von heute an bis Freitag den 27. September im Gemerbe von verstorbenen Buchhändler Sigmund Lövy, Schölergasse 5.

Die Ziehung der 5. u. Hauptklasse 72. K. S. Landeslotterie

Beginnt Montag den 30. September und endet am 16. October d. J. Im Glückrad befinden sich unter 28,000 Gewinnen die Haupttreffer von 150,000, 100,000, 80,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 2 à 10,000, 15 à 5,000, 30 à 2,000, 300 à 1,000 Thlr. u. s. w.

J. F. Barthold, Kreuzstraße Nr. 5.

Meteorologische Beobachtungen

Table with columns for date, time, temperature, wind, and other meteorological data for the month of September.

Tapeten, französischer, englischer und eigener Fabrikate aller Gattungen

Heinrich Hoppe, königl. Hoflieferant, Amalienstraße Nr. 23.

KRESSNER & VOISIN, Dresden, No. 44 Prager Strasse

empfehlen ihr Lager von Deutschen, Englischen und Französischen Kurz- und Galanterie-Waaren.

Verkaufs-Anzeige

Die sämtlichen Gebäude der Chemnitz- und Industriekasse...

Chemnitz, den 3. September 1867.

importierter Havanna-Cigarren

zum Theil der 1867r. Grade, von 40 Thlr. p. Mille an, sowie sehr türkische Tabake...

G. A. Dressler, Schloßstr. u. Sophienstr.

Theerseife von Bergmann & Co.

wirkungsvoll gegen alle Hautunreinigkeiten...

Güter-Verpachtung

Der Herr Dr. v. Schütz hat die Frau Verpächterin von Aereana-Pignatelli, Verpächterin in von Carlsbad und Semperna...

- List of items for sale: 1. Dorfmann, 2. Garten, 3. Wiesen, 4. Acker, 5. Weiden, 6. Feld, 7. Holz, 8. Holz.

Jahressumme 4759 Wgr. 10 Kr.

Engländerin

Sucht eine Stelle als Gouvernante oder Gesellschaftlerin...

Guts-Verkauf

Wies in Bittendorfer bei Chemnitz, welche sehr schön und wohl bebaut ist...

F. Landau, Seilstraße 9

Gevelot in Paris

Le fauchoux-patronenhüllen...

Bekanntmachungen

Die Beschränkung der zur Nacht gehörigen, in guten handlichen Aufhänge befindlichen Kerzen...

Das Büchlein

König Johann von Sachsen, 8. Aug. 17. Bogen, Preis 20 Wgr. mit Photographie.

Spielwaaren

Frische grosse Holteiner Austern, Frische Seemuscheln, Frische Neuschäteller Käse.

H. Kourmoussi, Prager Straße

Diana-Bad, Irisch-Römische Bäder, Wannen-, Cur-, Haus-, Douche- und Dampf-Bäder.

Bürgerwiese 15.

Tageskalender

Dienstag, den 24. September.

Der Herr... Der Herr... Der Herr...

Neueste Börse-Nachrichten

Leipzig, Montag, 23. Sept. 1867. 1867 4% 1868 4% 1869 4%...

Patent-Doppel-Ventilatoren

Ein junger Mann von guter Erziehung, welche sehr musikalisch und wohl bebaut ist...

Das Ball-Haus in Berlin

Dieses Ball-Haus ist ein sehr schönes und wohl bebautes Haus...

Oettinger's 'Moniteur des Dates'

Restaurant Königl. Bellevue der Stadt...

Familien-Nachrichten

Gelehrter Mann 34 1/2 Uhr wurde meine Frau, welche geboren am 24. Sept. 1807...

Quittung

Für die Abrechnung in Johann Georgenstraße haben und fernereit übergeben...